

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Arbeitsheft Ethik / Band 3: Dem anderen begegnen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Freundschaft</b> .....	<b>5 - 9</b>
Merkmale und Bedeutung von Freundschaft im Laufe der Geschichte.....	5
Der kleine Prinz und die Rose .....	5
Gespräch über Freundschaft .....	6
Konflikte – Streit unter Freunden .....	7
Harry Potter – Streit um das Trimagische Turnier .....	7
Vermeidung von Konflikten – das Eisbergmodell .....	8
Umgang mit Konflikten in der Schule – Streitschlichter .....	8
Das Leben in Gruppen .....	9
<b>2 Liebe</b> .....	<b>10 - 12</b>
Liebesgedichte .....	10
Die Liebe und ihre Ausdrucksformen .....	11
Unerwiderte Liebe – ein Fallbeispiel.....	12
Unerwiderte Liebe – Gedicht von Heinrich Heine.....	12
<b>3 Partnerschaft – Ehe</b> .....	<b>13 - 14</b>
Ein Treff im Eiscafé.....	13
Szenen einer Ehe ohne Trauschein .....	13
Vorstellungen über die Ehe .....	14
Ehe in der Krise – Scheidung ein Ausweg?.....	14
<b>4 Familie</b> .....	<b>15 - 23</b>
Das Ausgleichskind .....	15
Familienfeiern .....	15
Die Bedeutung der Familie .....	16
Die Groß- und Kleinfamilie .....	17
Unser Familienhaus .....	18
Familie pro & contra .....	19
Meinungen von Schüler:innen über ihre Familie .....	20
Wünsche an meine Familie .....	20
Selbstständigkeit als Erziehungsziel .....	21
Die Familie Jesu (Mt 12, 46-50) .....	21
Familie im Wandel .....	22
Das 4. Gebot .....	23
<b>5 Die Frage nach dem Glück</b> .....	<b>24 - 31</b>
Lehrlinge des Glücks – eine Geschichte .....	24
Was ist Glück? .....	25
Das Hemd des Glücklichen .....	26
Was brauche ich, um glücklich zu sein? .....	27
Fromme Menschen sind glücklicher .....	28
Jesus von Nazareth – der glücklichste Mensch? .....	28
Wie Kirchenlehrer Augustinus glücklich wurde .....	29 - 30
Menschen, die glücklich sind.....	31
<b>6 Lösungen</b> .....	<b>32 - 42</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>43</b>
<b>Bildnachweise</b> .....	<b>44</b>

# Vorwort

Der Ethikband 3 ‚Dem anderen begegnen‘ behandelt wichtige Themenbereiche eines modernen und schülergerechten Ethikunterrichts und ist einsetzbar an allen Schularten in den Klassen 5 – 10, sowie an Berufsschulen. Das Fach Ethik unterstützt die Suche junger Menschen nach einer verlässlichen Orientierung in der Welt von heute. Es bietet Hilfe zur Übernahme von Verantwortung in Entscheidungs- und Handlungssituationen und dient der Identitätsentwicklung.

Das erste Kapitel behandelt das Thema ‚Freundschaft‘. In allen Freundschaften wird ethisches und soziales Verhalten eingeübt. Freundschaften geben dem Leben Sinn. Das Gefühl Freunde zu haben, die einen in schwierigen Zeiten beistehen, hilft den Alltag zu bewältigen.

Bereits der griechische Philosoph Aristoteles stellte den ethischen Wert einer Freundschaft heraus. Für ihn gehörte Freundschaft zum Lebensnotwendigen. Jeder Mensch braucht Freunde. Freundschaft schützt uns vor Bedrohungen und Ängsten.

Ziel des Kapitels ist es, alle Facetten von Freundschaft in den Blick zu nehmen und darzustellen, was wahre Freundschaft ausmacht. Aber auch in noch so engen Freundschaften kann es zu Konflikten kommen. Dabei spielt das Eisbergmodell eine zentrale Rolle. Körperliche und verbale Gewalt in Form von Mobbing treten gehäuft in Schulen auf. Anhand von Fallbeispielen wird aufgezeigt, wie Streitschlichter bei der Lösung eines Konflikts helfen können.

Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit Liebe und ihren Ausdrucksformen. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben ihre eigenen Vorstellungen von Liebe und machen sich bewusst, welchen Unterschied es zwischen Liebe und Verliebtsein gibt. Sie setzen sich mit verschiedenen Beziehungsformen auseinander und stellen die Folgen unerwidelter Liebe dar.

Familie ist ein Thema, das alle Kinder und Jugendlichen betrifft. In der Familie erfahren sie ihre erste Sozialisation und erlernen grundlegende Fähigkeiten des Zusammenlebens. Wichtige Werte und Normen werden dem Kind an erster Stelle in der Familie vermittelt. In dem Kapitel wird darauf eingegangen, wie sich die Familie im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche verschiedenen Formen des familiären Zusammenlebens es heute gibt.

Das letzte Kapitel befasst sich mit der Frage nach dem Glück. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen zum Thema ‚Glück‘ auseinander und lernen die Formel des Glücks kennen. Sie erarbeiten, was Glück für sie persönlich bedeutet und welche Faktoren für ein glückliches Leben ausschlaggebend sind. Anhand großer biblischer und religiöser Persönlichkeiten wie Jesus von Nazareth und Augustinus wird dargestellt, wie sie in ihrem Leben glücklich wurden.

Die Formen der Übungen und Rätsel bringen Abwechslung in den Schulalltag. Geschichten, Gedichte, Lückentexte und Einsetzübungen aktivieren unterschiedliche Lernstrategien und helfen damit auch, die Informationen nachhaltiger im Gedächtnis zu speichern.

Die Arbeitsblätter enthalten Informationstexte sowie speziell ausgearbeitete Aufgabenstellungen, die sowohl im Frontalunterricht, als auch in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit behandelt werden können. Sie sind einfach und verständlich mit unterschiedlichen Bildmaterialien gestaltet und sowohl für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte als auch für Vertretungsstunden eine wertvolle Hilfe.

In diesem Sinne wünschen der Kohl-Verlag und die Autorin einen lebendigen und abwechslungsreichen Ethikunterricht.

*Dr. Elisabeth Höhn*

# 1 Freundschaft

## Merkmale und Bedeutung im Laufe der Geschichte

Freundschaften hatten und haben eine wichtige Bedeutung für den Menschen. In der Geschichte der Philosophie war Freundschaft von der Antike an ein häufiges Thema. Philosophen wie Aristoteles und Cicero haben sich mit dem Thema Freundschaft auseinandergesetzt. Dabei verstand z. B. Aristoteles Freundschaft als eine Form der Beziehung, in der sich die Beteiligten gegenseitig wertschätzen. Im christlichen Mittelalter verband sich Freundschaft aus der Liebe Gottes zu den Menschen. In der Romantik wurde die gleichgeschlechtliche Freundschaft thematisiert. Berühmt ist die in den Briefen dokumentierte Freundschaft zwischen den Dichtern Clemens Brentano und Achim von Arnim.



Der französische Philosoph Michel de Montaigne (1533-1592) stellte fest, dass ein Freund jemand sei, der einem selbst ähnelt. Im Zeitalter der Aufklärung wird darauf hingewiesen, dass Freundschaft nicht nur etwas Privates ist, sondern sie beinhaltet auch eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. Heutzutage sieht man die Bedeutung von Freundschaften vor allem darin, dass sie das eigene Leben bereichern und zu unserer Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

1. *Wie würdest du Freundschaft definieren? Überlege dir eine Definition.*
2. *In der Literatur ist Freundschaft seit der Antike immer wieder thematisiert worden. Nenne hierfür Beispiele.*
3. *Der griechische Philosoph Aristoteles (384-322 v. Chr.) beschreibt in seiner ‚Nikomachischen Ethik‘ drei verschiedene Arten von Freundschaft. Erläutere diese näher.*
4. *Was macht deiner Ansicht nach, die Freundschaft folgender berühmter Freundespaare aus: Winnetou und Old Shatterhand, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller, Harry Potter, Ron Weasley und Hermine Granger, Tom Sawyer und Huckleberry Finn.*

## Der kleine Prinz und die Rose

In seinem Buch „Der kleine Prinz“ schildert Saint-Exupéry die Freundschaft des kleinen Prinzen mit einer Rose. Eines Tages fühlt sich der kleine Prinz von seiner Rose hintergangen. Da klagt er seinem Freund, dem Fuchs, sein Leid. Der Fuchs tröstet den kleinen Prinzen und erklärt ihm, warum ihn seine Rose nicht betrogen hat. Zum Abschied gibt er dem kleinen Prinzen folgende Worte mit auf den Weg:

„Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

„Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken. „Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“ „Die Zeit, die ich für meine Rose verloren habe ...“, sagte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs, „aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich ...“ „Ich bin für meine Rose verantwortlich ...“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

**Was will dieser Satz aussagen:**

**„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“?**



# Bildnachweise

## Bildquellen © AdobeStock.com:

- S. 2: Africa Studio;
- S. 5: Erica Guilane-Nachez, Sladjana;
- S. 6: Good Studio
- S. 7: BNP Design Studio, Let's-Get-Creative;
- S. 8: Digital Vision Lab, simoneminth;
- S. 9: wetzka, SoulMyst;
- S. 10: Jafree; Erica Guilane-Nachez
- S. 11: Emir, refresh(PIX), Song\_about\_summer;
- S. 12: Elz; inika
- S. 13: Yuliia
- S. 14: Goffkein, tota;
- S. 15: etoileark, Tim;
- S. 16: Matthias Stolt, luckybusiness;
- S. 17: serkan, Guy;
- S. 18: serkan;
- S. 20: yindee;
- S. 21: Dzianis Vasilyeu, Faith Stock;
- S. 22: Prostock-studio
- S. 24: Olena, Sarah;
- S. 25: Archivist, S.H.exclusiv;
- S. 26: nugi, Elena;
- S. 28: PhotoGranary;
- S. 29: Renáta Sedmáková (2x);
- S. 30: Renáta Sedmáková;
- S. 31: Adam Gregor, Denis;

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Arbeitsheft Ethik / Band 3: Dem anderen begegnen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

